

## Kriegsweihnacht bei der Litte Kapelle

Nun läutet's Glöcklein hoch vom Turm  
Im Schneetreiben, Frost und Sturm  
Bei ernstesten Kriegszeiten.  
Vom Christkind kündet's heute uns,  
Vom frohen Kinderfeste.

Und draußen, fern im Feindesland  
Steht in der Nacht ein harter Mann.  
Ein Kästchen hält er in der Hand  
Von seinen Lieben, von daheim.  
Sie senden ihm zum Feste  
Vom Wenigen das Beste.

Daheim am Weihnachtstisch herum  
Die lieben Kleinen stehen;  
Spärlich die Lichter brennen,  
Doch Äuglein glänzen freudig hell,  
Wie Sternlein anzusehen.

Nur's Mutterl schaut so traurig aus,  
Lieb Vater ist ja nicht zu Haus;  
Der hält vorm Feinde treu die Wacht  
Auch in der heil'gen Weihenacht.  
So mancher kehret niemals mehr -  
Er starb den Tod für Deutschlands Ehr.

Da steht die Mutter still und weint  
Und betet zu dem Christkindlein.  
Und Christus kommt zur Hilfe dann,  
Nimmt sich der Waisenkinder an.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Quelle: Regimentsgeschichte des Reserve Infanterie Regiment Nr. 94